

Pressemitteilung

Genauere Herkunft von Honig muss künftig auf dem Glas stehen

EU-Parlament, Rat und Kommission haben sich auf eine Neufassung der EU-Honigrichtlinie geeinigt. Die bloße Angabe, ob das Produkt aus der EU stammt, reicht nicht mehr: künftig muss die genaue Herkunft angegeben werden.

Die Neufassung der Richtlinie sieht einige Änderungen vor, unter anderem zur Herkunftsangabe von Mischhonigen in Supermärkten. Nach einer Übergangszeit müssen die unterschiedlichen Herkünfte samt Prozentangabe auf dem Etikett des Honigglases stehen. Angaben wie „Mischung von Honigen aus EU- und Nicht-EU-Ländern“ gehören damit endlich der Vergangenheit an. Allerdings können die einzelnen Mitgliedstaaten entscheiden, ob sie die Prozentangaben auf die vier größten Anteile beschränken. Dies ist möglich, wenn die Anteile zusammen mehr als die Hälfte des Mischhonigs ausmachen. Der Deutsche Imkerbund fordert vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, diese Option nicht umzusetzen, sondern die vollständigen Angaben vorzuschreiben, damit Verbraucherinnen und Verbraucher detailliert nachvollziehen können, woher der Honig stammt. „Diese Einschränkung ist für uns unverständlich, da sie wieder zu unterschiedlichen Vorgaben in den Mitgliedstaaten führen kann“, sagt Torsten Ellmann, Präsident des Deutschen Imkerbundes. „Dabei war ein Ziel der Neufassung der Richtlinie, EU-weit dieselben Regelungen zu erreichen.“

Stefan Spiegl, Präsident des Landesverbands Bayerischer Imker e.V., begrüßt die Neufassung der EU-Honigrichtlinie: „Endlich kann der Verbraucher, der seinen Honig im Lebensmitteleinzelhandel kauft, eindeutig erkennen, woher dieser stammt. Die Regelung war längst überfällig.“

Wer Honig von Imker*innen in der Nachbarschaft kauft, leistet einen aktiven Beitrag zum Naturschutz. Und er weiß, was im Glas ist, nämlich ein unverfälschtes und reines Naturprodukt. Unser Appell an die Verbraucher*innen lautet daher: Kaufen Sie Honig bei Imkerinnen und Imkern aus der Region, denn es sind unsere Bienen, die mit ihrer Bestäubungsleistung für eine reiche Ernte und den Fortbestand unserer artenreichen Natur sorgen.

Der Landesverband Bayerischer Imker e. V. ist die Interessensvertretung von rund 33 500 Imkerinnen und Imkern in Bayern, die insgesamt mehr als 210 000 Bienenvölker betreuen. Wir sind der mitgliederstärkste Landesverband innerhalb des Deutschen Imkerbundes.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Inga Klingner
i.klingner@lvbi.de